

selbst der Heiland vor Pilatus keine Auskunft gab, und gedenke an Lessings großes Wort.

Doch ich bin in Gefahr, aus der Rolle zu fallen; ich gebe mir daher einen Seitenschwung, und wiederhole nochmals, daß es mit der Wahrheit überhaupt nichts ist. Sie hat die bittersten Feindschaften, die heftigsten Streitigkeiten, die blutigsten Revolutionen, die verheerendsten Kriege und eine Menge von Uebeln gestiftet, die wir gar nicht aufzählen können. Dagegen hat sie selten Jemandem etwas eingebracht und genützt,

und der Nutzen, das Interesse, — das sind doch eigentlich die großartigsten Gesichtspuncte, nach denen wir handeln müssen. Es ist ein gränzenloser Unsinn, sich für das allgemeine Wohl aufzuopfern; das sieht man in unserer Zeit immer mehr ein; und so ist zu hoffen, daß bei dieser Besinnung und den zu ihrer Verbreitung getroffenen höchst zweckmäßigen Anstalten die Wahrheit immer mehr verschwinden wird, zu welchem Fortschritte der Menschencultur sich unser glückliches Zeitalter zu gratuliren alle Ursache hat.

Redacteur: D. R. Meißner.

Vom 10. bis zum 16. November 1832 sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Ein todtgeb. Knabe, Hrn. D. Christian Theodor Schmidel's, Erb-, Lehn- und Gerichtsherrn auf Zehmen, Sohn, am alten Neumarkte. Ist nach Zehmen zur Beerdigung abgeführt worden.

Ein Mann 81½ Jahr, Gottlieb Friedrich Starke, vormaliger sächsischer Unterofficier, in der Johannisvorstadt, Friedrichstraße; starb an der Brustwassersucht.

Ein Junggeselle 23 Jahr, Joh. Gottfried Schindler, Messmarkthelfer, im Jacobshospital; st. an den Blattern.

Eine Jungfer 21 Jahr, Joh. Christiane Bergmann, Einwohnerin, im Jacobshospital; st. an den Blattern.

S o n n t a g.

Eine Hospitalitin 86 Jahr, Hrn. August Gottlob Becker's, vormaligen Sammet- und Seidenwirkers Witwe, im Johannisbospital; st. an Altersschwäche.

Eine Frau 80 Jahr, Hrn. Joh. David Lehrer's, Bürgers und Schneidermeisters Witwe, im Preußergäßchen; st. an Lähmung.

Ein Mann 66 Jahr, Hr. Friedrich August Thümmel, Bürger, Gold- und Silberarbeiter, am Mühlgraben; st. an Altersschwäche.

Eine unverheirathete Frauensperson 43 Jahr, Christiane Friederike Heinhold, Einwohnerin, im Jacobshospital; st. an der Auszehrung.

Ein Knabe 3½ Jahr, Hrn. Christian Friedrich Ernst Barth's, Stadtraths einziger Sohn, in der Reichsstraße; st. am Scharlachfieber.

Ein Knabe 12 Wochen, Johann Gottlieb Zöllner's, Waldhornistens im zweiten Schützenbataillon, Sohn, in der Johannisvorstadt, Friedrichstraße; st. an Krämpfen.

M o n t a g.

Ein Mann 79 Jahr, Gottfr. Cl. Kühn, Einwohner, in der Fleischergasse; st. an Altersschwäche.

Ein Mann 62½ Jahr, Hr. Michael Severius Köhler, emeritirter Cantor und Schullehrer aus Püchau, Versorger, im Georgenhaus; st. an Entkräftung.

Eine unverheirathete Mannsperson 33 Jahr, Joh. Friedrich August Schellbach, Handarbeiter, im Jacobshospital; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Mädchen 16 Tage, Gottlob Heinrich Hoffmann's, der Buchdruckerkunst Beflissnen Tochter, in der Johannisgasse; st. an Krämpfen.

Ein unehel. todtgeb. Knabe, L. A. Bruch, Einwohnerin Sohn, in der Entbindungsschule.

D i e n s t a g.

Ein Jüngling 16 Jahr, Joh. Gottfried Pötsche's, Fuhrmanns zu Muzschen, Sohn, Bäckerslehrling, im Jacobshospital; st. am Nervenfieber.